

# **Kooperationsvereinbarung**

zwischen dem

**Staatlichen Gymnasium „Friedrich Schiller“ Zeulenroda-Triebes**

und der

**Staatlichen Berufsbildenden Schule Zeulenroda-Triebes**

## **Vereinbarungshintergrund**

Die Staatliche Berufsbildende Schule Zeulenroda-Triebes und das Staatliche Gymnasium „Friedrich Schiller“ Zeulenroda-Triebes stehen vor der Herausforderung, dem zunehmenden Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften der regionalen und überregionalen Wirtschaft gerecht zu werden. Abwanderung, geburtenschwache Jahrgänge und notwendige Standortentscheidungen sind wesentliche Faktoren, die eine enge Kooperation beider Schulen erfordern.

## **Grundsätze der Zusammenarbeit**

Die Grundsätze der Zusammenarbeit leiten sich aus dem Entwicklungsvorhaben der „Eigenverantwortlichen Schule“ ab. Die Vertragspartner lassen sich von folgenden Grundsätzen leiten:

1. Beide Kooperationspartner handeln gleichberechtigt.
2. Die Lehrer, die Mitglieder der Schulkonferenz sowie die Mitglieder des Personalrates werden von Beginn an in den Kooperationsprozess mit einbezogen.
3. Die Kooperationspartner verstehen sich als innovative Mitgestalter der Ostthüringer Berufsbildung.
4. Die Zusammenarbeit soll stets in einer offenen, konstruktiven und sachlichen Atmosphäre stattfinden.
5. Der Schulträger und die Partner aus der Wirtschaft werden regelmäßig über die Aktivitäten der Partnerschaft informiert und in den Prozess mit eingebunden.
6. Die Kooperationspartner stimmen ihre Zusammenarbeit regelmäßig ab.

## **Ziel der Vereinbarung**

Die Kooperationspartner setzen sich für die Neueinrichtung des Bildungsganges „Berufliches Gymnasium“ mit dem Schwerpunkt Technik ein. Grundlage für die Antragstellung beim TKM ist ein gemeinsames Entwicklungskonzept.

## **Inhaltliche Schwerpunkte**

1. Gegenseitiges Kennenlernen und die Ermittlung sächlicher und personeller Möglichkeiten der Kooperationspartner (Bedarfsermittlung).
2. Schaffung der Voraussetzungen für das berufliche Gymnasium auf der Basis der Thüringer Schulordnung. Analyse der Möglichkeiten für eine fachpraktische Bildung der Schüler in der Sekundarstufe I des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.
3. Entwicklung und Absprache bzgl. der zukünftigen Zusammenarbeit (Termine, Formulare, Software, Stundenpläne etc.).
4. Ermittlung des Qualifizierungsbedarfes in beiden Kollegien und deren Realisierung (innerschulische und außerschulische Weiterbildung); Erarbeitung eines Fortbildungskonzeptes.
5. Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten (Werbung in Schulen, Tage der offenen Tür, Internetpräsenz, Pressearbeit; Feste, Märkte etc.).
6. Gewinnung von privaten und öffentlichen ortsansässigen Unternehmen für die Unterstützung und Betreuung von Seminarfacharbeiten.

Zeulenroda, 11. Okt. 2007

Gerald Machunze  
Schulleiter des Gymnasiums Zeulenroda-Triebes

Jürgen Roth  
Schulleiter der SBBS Zeulenroda